

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,  
Kreisverband Erlangen  
Friedrichstraße 7  
91054 Erlangen,

4.10.2016

An die  
Gremienvorsitzendenkonferenz der ARD  
Hopfenstraße 4  
80335 München

Programmbeschwerde wegen Tagesschau 20 Uhr, 17.9., Thema CETA/TTIP – Proteste

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Berichterstattung über die Großdemonstrationen in 7 deutschen Städten gegen TTIP und CETA in der 20 Uhr Tagesschau wurde mit „***sind heute bundesweit Zehntausende auf die Straße gegangen***“ eingeleitet.

Ebenso heißt es in der Meldung vom gleichen Tag im Online-Angebot der tagesschau:

***Demonstrationen in mehreren Städten - Zehntausendfacher Protest gegen TTIP und CETA***

***Der Protest war bunt und laut - doch die Beteiligung an den bundesweiten Demonstrationen gegen die Handelsabkommen TTIP und CETA blieb nach Polizeischätzungen hinter den Erwartungen zurück. Die Veranstalter widersprachen - sie zählten 320.000 Menschen.***

*Aus Protest gegen die geplanten Handelsabkommen TTIP und CETA sind in Deutschland mehr als 100.000 Menschen auf die Straße gegangen. ...*

Ich rüge die Angabe „Zehntausende“ bzw. „zehntausendfach“ als tatsachenwidrige Zusammenfassung der Teilnehmerzahlen am Anfang bzw. sogar in der Überschrift der Meldung. Hier werden anerkannte journalistische Grundsätze (siehe §10 RStV) verletzt.

„Zehntausende“ bedeutet für den verständigen Zuschauer eine Zahl zwischen 10.000 und 99.999. Aber bereits in der Meldung selbst (Zitat „sind mehr als 100.000 Menschen...“) zeigt deren Autor, dass er selbst von einer höheren Teilnehmerzahl ausgegangen ist, die durch „Zehntausende“ eben nicht korrekt wiedergegeben wird.

Der Eindruck des „Kleinredens“ der Proteste drängt sich auf. Von der tagesschau erwarte ich Anderes, als dpa-Meldungen ungeprüft und praktisch wörtlich zu übernehmen. Der Glaubwürdigkeit der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten dient das nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann  
für Kreisvorstand